

CALL FOR PAPERS

2.-4.11.2026

Universität Wien / Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (Österreich)

Elfriede Jelinek: Wissenschaft – Kunst – Demokratie

Interdisziplinärer Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen

veranstaltet vom

Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek

der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

in Kooperation mit Wien Modern und Musikverein im Rahmen der Musikverein Perspektiven:

Elfriede Jelinek

Vom 2. bis 4. November 2026 veranstaltet das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek einen interdisziplinären Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen. Der Workshop findet an der Universität Wien und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in Kooperation mit Wien Modern statt.

Der Workshop richtet sich an Masterstudierende, Dissertant*innen, Postdocs, Habilitand*innen und Projektmitarbeiter*innen aus den Bereichen der Literatur-, Musik-, Theater-, Film- und Medienwissenschaft und an Nachwuchskünstler*innen aus den Bereichen der Dramaturgie, der Regie, des Schauspiels, des Tanzes, des szenischen Schreibens, des Gesangs, der Komposition und der Instrumentalstudien, die an einem wissenschaftlichen oder künstlerischen Projekt im Kontext von Elfriede Jelinek arbeiten und an einer längerfristigen Vernetzung mit internationalem Expert*innen interessiert sind.

Thematisch knüpft der Workshop an den aktuellen Forschungsschwerpunkt *Wissenschaft – Kunst – Demokratie* des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek an, der nach der Rolle von Wissenschaft und Kunst angesichts der Erosion demokratischer Verbindlichkeiten und des globalen Erstarkens populistischer Politiken und autoritärer Kräfte fragt.

Jelinek analysiert in ihren Texten, wie antidemokratische Bewegungen grundlegende Freiheiten abschaffen und demokratische Kontrollinstanzen aushebeln. Sie demaskiert globale Mechanismen propagandistischer Massenmobilisierung und die Bereitschaft der Massen, sich von Bildern, Parolen und falschen Versprechen verführen zu lassen. Sie warnt vor der Zerstörung demokratischer Strukturen, der Regression auf traditionelle Geschlechterhierarchien und dem Erstarken rückwärtsgewandter ökonomischer und medialer Dynamiken, die sich mithilfe von Gewalt, Ausgrenzung sowie des Einsatzes manipulativer Sprachästhetiken und prophetisch-mythologisierender Rhetoriken etablieren.

Wie lassen sich Jelineks Befunde nutzen, um gegenwärtige Risiken für demokratische Strukturen zu beschreiben und zu befragen? Und welche konkreten ästhetischen und epistemischen Strategien können und sollten Wissenschaft und Kunst entwickeln, um sich den antidemokratischen Diskursen und Rhetoriken entgegenzustellen, aufklärerisches, demokratisches Wissen zu produzieren und zu fördern und damit neue politische Denk- und Wahrnehmungsräume zu eröffnen?

Willkommen sind wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten sowie Arbeiten im Bereich der künstlerischen Forschung, die sich – im Anschluss an Elfriede Jelinek sowie ihren

Kontexten und Traditionen – mit den genannten Themen im Medium der sprachlichen Gestaltung, der Musikalität und der Performativität auseinandersetzen. Arbeiten, die sich im Feld des Textes bewegen sind ebenso von Interesse wie solche aus dem Bereich Komposition, Tanz, Performance und Inszenierung.

Aufbauend auf dem Konzept der Nachwuchsworkshops, die 2014 (in Wien), 2016 (in Bydgoszcz), 2018 (in Brüssel) und 2021 (in Montpellier) stattfanden, wird auch dieser Workshop **Teil eines Arbeitsprozesses** sein. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer*innen bei ihren laufenden Arbeiten zu unterstützen.

Teilnehmer*innen bewerben sich mit einem Abstract von 500 Wörtern sowie ggf. zusätzlich einem maximal 3-minütigen Video- oder Audiofile bis zum **31.3.2026**.

Angenommene Vorschläge müssen bis zum **15.6.2026** zu einem Beitrag ausgearbeitet werden, auf den die Mentor*innen des Workshops bereits im Vorfeld reagieren. Beim Workshop sollen die Teilnehmer*innen darauf in Kurzpräsentationen Bezug nehmen und die Vorhaben im Plenum und in Kleingruppen weiterentwickeln.

Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch, es sollte die zweite Sprache zumindest passiv beherrscht werden. Die Abstracts und Beiträge werden online veröffentlicht.

Als **Mentor*innen bzw. Co-Mentor*innen** konnten folgende Personen gewonnen werden, jeweils 4-5 Teilnehmer*innen werden ihnen zugeordnet und von ihnen im Rahmen des Workshops betreut:

- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Inge Arteel (Vrije Universiteit Brussel)
- Mag.^a Magdalena Hoisbauer (Volksoper Wien)
- Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marie-Anne Kohl (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Krammer (Universität Wien)
- Univ.-Prof. Joonas Lathinen MA PhD (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- Univ.-Prof. Dr. Bartolo Musil (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Alex Riener (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther Stocker (Universität Wien)

Bewerbung:

Interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen werden gebeten, Projektarbeitstitel, Art des Vorhabens, ein Abstract (ca. 500 Wörter inkl. 3-4 relevanter bibliographischer Angaben) und eine Kurzvita (nicht mehr als 70 Wörter) sowie ggf. zusätzlich ein max. 3-minütiges Video- oder Audiofile auf Deutsch oder Englisch an r.eidelpes@muk.ac.at.

Deadline für die Einreichung ist der **31.3.2026**.

Eine Benachrichtigung über die Annahme erfolgt ab dem **1.5.2026**.

Abgabe der fertigen Beiträge bis zum **15.6.2026**.

Ein Feedback der Mentor*innen erfolgt bis zum **15.9.2026**.

Der Workshop, bei dem die Beiträge auf Grundlage des Feedbacks weiterentwickelt werden sollen und im Plenum die Ergebnisse präsentiert werden, findet vom **2.-4.11.2026** statt.

Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer*innen müssen selbst übernommen werden und können nicht bezuschusst werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Organisation des Workshops jederzeit zur Verfügung:

Dr. Rosa Eidelpes

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek

der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Hofburg, Bathyanystiege | 1010

1010 Wien | Austria

T: +43 1 4277 42237

E: r.eidelpes@muk.ac.at

www.ifvjelinek.at